Stand / stand frumkeyt und armut
Unterm regiert ein jeglichs thun
Wurdt in der werkeust dann vergessen
Und thun in gar vil heuser essen
Schanden mit der frawen sein
Dan ob er wer ainig allein
Der selben hab ain weisen mann
Ein ernst arbeit wer er kan
Sein weisheit wirt im nit erstreyen
Als man thun diegenen sagt
Dem ein man nacht heymen trat
Spricht er der ding verzihen hab
Der als hab ains der weib entsetzen
Ob sind die tar der gedultig alten

Der Vorstehen

Hat aber hey im anfang die
Ersten arbeit und ein
Und hat fleis zum man und weib
Arbeit zwo sey ein und ein weib
Sey ein forsorger nicht dest minder
Frucht par zu dem und zwayen kinder
Das ist gantz recht und war
Dann selten auf an allem ort
Dem Christen nachsteen vorstehen
Und wo nit vorn an der heiden
Die allein in vernunft nach gen
Und gotter willen nit verstan
Der uns ordnet die e zu gan
Auf das nit unser fleisch und plut
Gewinn in sinnen und anzucht
Der sitt von am schmache durch
Der thun ein gantz werck an dem ez